



Eritrea



31.03. 2019

Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien -

3. Jahrgang / Nr. 3

Staatsoberhäupter aus Kenia und Äthiopien in Eritrea



Asmara, 03. März 2019 - Präsident Uhuru Kenyatta von der Republik Kenia und Dr. Abiy Ahmed, Ministerpräsident der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien, kamen am 3. März, in separaten Flügen zu einem offiziellen Besuch in Asmara an.

Bei ihrer Ankunft am Asmara International Airport wurden die beiden Staatsoberhäupter von dem Präsidenten Isaias Afwerki und anderen eritreischen Regierungsbeamten herzlich willkommen geheißen.

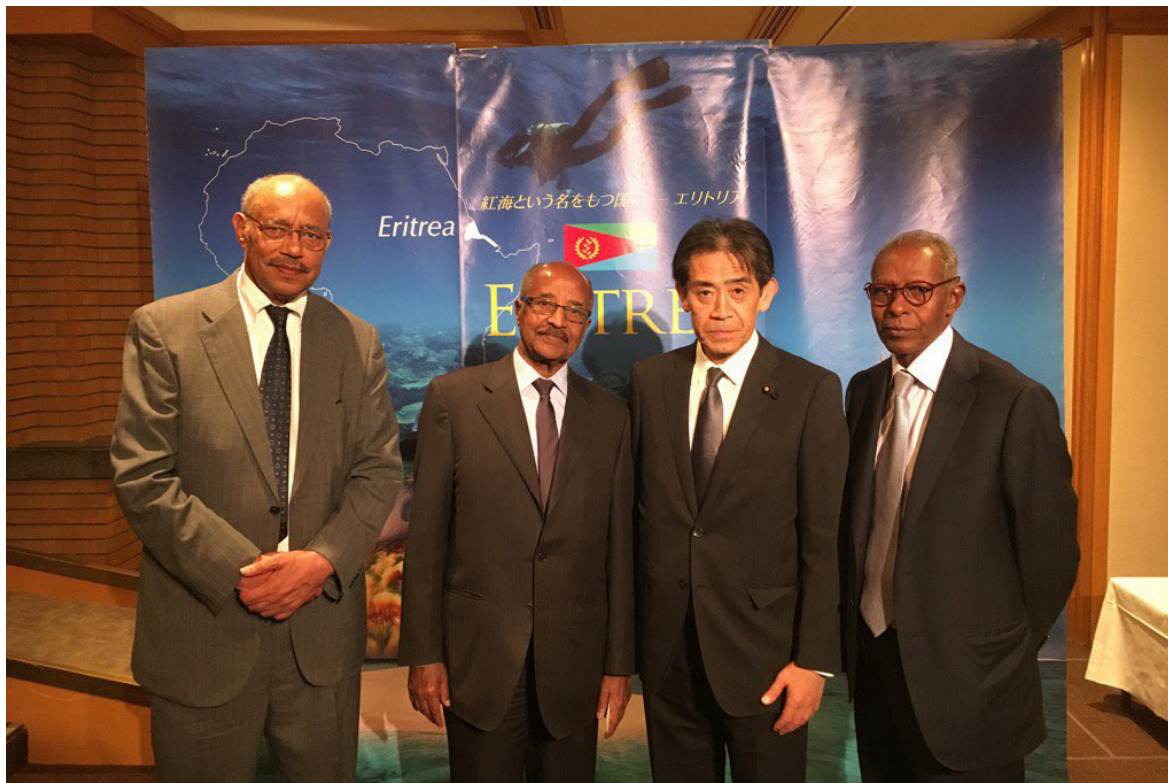
Zu der äthiopischen Delegation gehörten Dr. Workneh Gebeyehu, Außenminister, General Seare Mokonnen, Stabschef der äthiopischen Streitkräfte und General Adem Mohammed, Sicherheitsdirektor von Äthiopien.

Die drei Staats- und Regierungschefs diskutierten auf einem dreigliedrigen Gipfel, im Staatspalast über zeitnahe regionale Fragen.

Präsident Uhuru Kenyatta kehrte nach einem eintägigen Besuch nach Hause zurück.

Premierminister Dr. Abiy Ahmed und seine Delegation besuchten in Begleitung von Präsident Isaias Afwerki und anderen hochrangigen Regierungsvertretern der eritreischen Regierung Entwicklungsstandorte in der südlichen Region, darunter die Staudämme Logo und Misilam, der Milchviehbetrieb sowie das im Bau befindliche Solarenergiesystem.

Eritreische Delegation zum Arbeitsbesuch in Japan



Eine hochrangige eritreische Delegation bestehend aus Herrn Osman Saleh, dem Außenminister, und dem Berater des Präsidenten, Yemane Gebreab, befand sich auf Einladung des japanischen Außenministers Taro Kono zu einem viertägigen Arbeitsbesuch in Japan.

Eritreas Delegation traf am 27.03.2019 zu Gesprächen mit dem japanischen Außenminister Kono zusammen. FM Kono drückte Japans "hohe Wertschätzung der Rolle von Präsident Isaias für Frieden und Zusammenarbeit mit Äthiopien aus", und betonte, dass Japan die einstimmige Entscheidung des UN-Sicherheitsrates, die Sanktionen gegen Eritrea aufzuheben, begrüßt.

Außenminister Taro Kono erklärte weiter, Japan sei bereit, zur Festigung des Friedens in der HOA beizutragen. Der Außenminister brachte die Hoffnung Japans zum Ausdruck, dass Präsident Isaias am TICAD 7-Gipfel Afrika / Japan, der im August in Yokohama stattfinden wird, teilnimmt.

FM Osman Saleh dankte Japan für die Einladung sowie die ehrlichen und konstruktiven Gespräche. Er erklärte, dass Eritrea die bilateralen Beziehungen neu beleben und stärken möchte.

Beide Seiten einigten sich auf die Entwicklung einer Partnerschaft in den Sektoren Personalentwicklung, Infrastruktur, Fischerei, Gesundheit, Wasser und Handel / Investitionen.

Bei einem Empfang zu Ehren der eritreischen Delegation unter dem Motto „Eine Brücke zwischen Japan und Eritrea bauen“ haben japanische Amtsinhaber und Parlamentsmitglieder die Bereitschaft Japans zum Ausdruck gebracht, die bilateralen Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern zu stärken, und lobten die positiven Entwicklungen am Horn von Afrika.

Außenminister Osman Saleh brachte die Bereitschaft Eritreas die bilaterale Beziehungen zu Japan aufzubauen, zum Ausdruck.

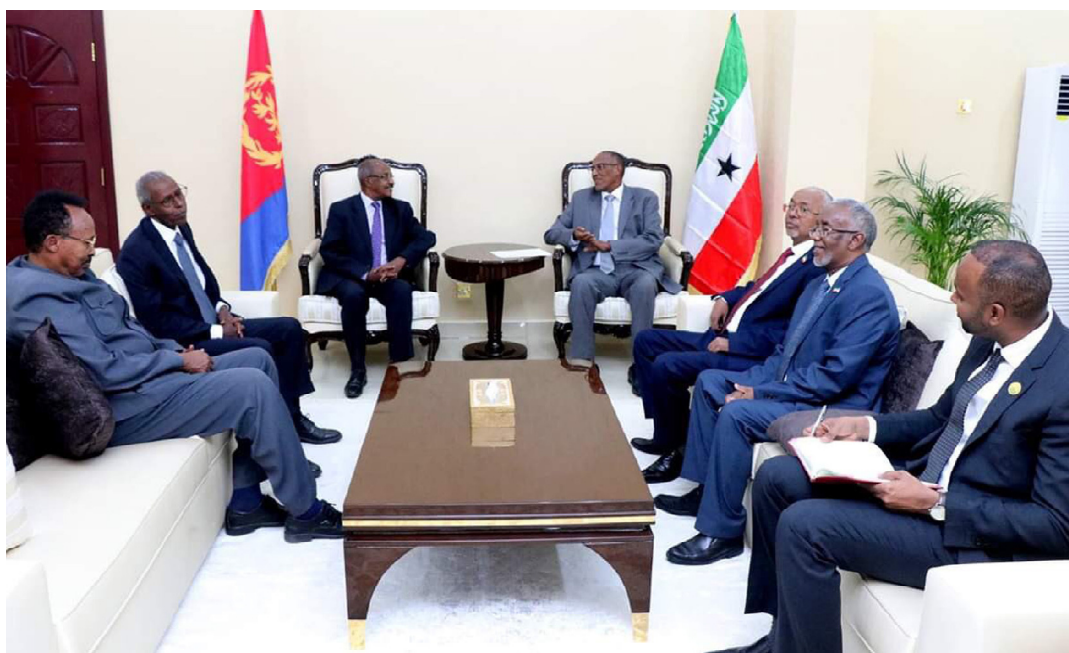
Die Delegation von Eritrea traf auch mit dem Vorsitzenden und anderen Mitgliedern der Japan-Afrika-Liga im Parlament zu einem ausführlichen Gedankenaustausch über die bilateralen Beziehungen und die aktuellen Entwicklungen am Horn zusammen. Die Parlamentarier betonten die Bereitschaft Japans, die Beziehungen zu Eritrea und der HOA zu verbessern.

Bei dem Treffen der Delegation mit der Japan Investment Cooperation Bank (JICB), erklärte der Präsident der Bank, Herr Maeda, dass die JICB japanische Unternehmen ermutigt und unterstützt, in Eritrea zu investieren. Die Delegation traf sich auch mit dem Vizepräsidenten der Ashikaga University. Die eritreische Delegation besuchte auch die Fischverarbeitungsanlage.

Es ist zu erinnern, dass die eritreische Delegation unter der Leitung von Außenminister Osman Saleh an der 4. Internationalen Konferenz über die Entwicklung Afrikas in Tokio (TICAD IV), die 2018 in Tokio stattfand, teilgenommen hat.

Eritreische Delegation zum Arbeitsbesuch in Somaliland

Asmara, 18. März 2019 - Eine hochrangige eritreische Delegation, bestehend aus Herrn Osman Saleh, dem Außenminister, und dem Berater des Präsidenten, Yemane Gebreab, ist zu einem Arbeitsbesuch in Somaliland eingetroffen.



Die Delegation traf sich in Hargeisa und führte Gespräche mit Präsident Muse Bihi Abdi, der seine Anerkennung für die Initiative Eritreas aussprach. Der Präsident unterrichtete die Delegation auch über die objektive Situation in Somaliland und seine Haltung zu verschiedenen Themen.

Das Ziel des Besuchs der eritreischen Delegation besteht darin, im Rahmen der Förderung des Friedens in der Region Kontakt zu Somaliland aufzunehmen.

Während ihres Aufenthalts in Somaliland wird die eritreische Delegation sich mit verschiedenen Amtsträgern zur Stärkung der bilateralen Beziehungen treffen.

Jährliches Treffen der EPI-Manager für die Länder Ost- und Südafrikas

Asmara, 18. März 2019 - Eine dreitägige Konferenz von EPI-Managern aus den Ländern Ost- und Südafrikas wurde am 18. März im Asmara Palace Hotel eröffnet.

Die Konferenz wird von Immunisierungsprogramm-Managern aus 20 Ländern im östlichen und im südlichen Afrika sowie von Delegationen verschiedener internationaler Organisationen und Forschungseinrichtungen besucht.

Bei der Eröffnungszeremonie sagte Frau Amina Nurhussen, Gesundheitsministerin, dass der Frieden und die Freundschaft zwischen Eritrea und Äthiopien sowie die Aufhebung der ungerechten und unfairen Sanktionen ein Gefühl von neuer Hoffnung für die Zusammenarbeit in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaftswachstum und soziale Entwicklung entstehen ließ.

Ministerin Amina forderte außerdem über das politische Engagement hinaus den Erfahrungsaustausch und die kontinuierliche Bewertung für die Durchführung des Programms.

Frau Susan Namondo Ngongi, Resident Coordinator der UN-Büros in Eritrea, sagte, dass Eritrea über ein hochleistungsfähiges Impfprogramm verfügt, das es zu den besten in Afrika südlich der Sahara macht, und dass die Impfabdeckung in 12 Kategorien von 10% auf 99% gestiegen sei. Frau Susan sagte auch, dass die Robustheit des Eritrea-Immunisierungsprogramms unzweifelhaft einen großen Beitrag zum Erfolg der Millennium-Entwicklungsziele (MDG) geleistet habe und zu den Zielen von Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG 3) beitragen werde.

Dr. Josephine Namboze, Repräsentantin der WHO in Eritrea, sagte, dass Eritrea bemerkenswerte Fortschritte auf dem Weg zu einer allgemeinen Gesundheitsversorgung gemacht habe, indem es die Kultur der aktiven Beteiligung der Gemeinschaft an Impfprogrammen, an politischem Engagement und an der Führungsrolle ermutigt habe.

Die dreitägige Konferenz wird über die Entwicklung eines Strategischen Plans zur Immunisierung, den Stand des Impfprogramms und die regionale Entwicklung zur Immunisierung, die Erweiterung und den Fortschritt der Impfung sowie die Rolle der Gemeinschaft bei der nachhaltigen Nachfrage nach Impfungen sowie über die Einführung neuer Impfprogramme und den Erhalt des Erfolges der Impfabdeckung diskutieren.

Erklärung von Frau Tekea Tesfamicael
Präsident der Nationale Union der Eritreischen Frauen
während der 63. Tagung der Kommission zum Status (CSW) der Frau
New York, 14. März 2019

Frau Vorsitzende,

Exzellenzen,

Sehr geehrte Delegierte,

Es ist mir eine Ehre, im Namen der Regierung des Staates Eritrea und der eritreischen Frauen vor der 63. Sitzung der CSW zu sprechen.

Ich zolle Anerkennung allen Frauen, die gekämpft haben, und weiter für die Gleichstellung der Geschlechter und für eine bessere Zukunft für alle kämpfen; auch den eritreischen Frauen, deren enorme Opfer im Kampf um Befreiung und die Nationbuilding zu einem bestimmenden Charakter Eritreas geworden sind.

Frau Vorsitzende,

Da wir im nächsten Jahr die Erklärung von Peking auf 25 Jahre beginnen, sollte die diesjährige CSW eine entscheidende Rolle bei der Beschleunigung unserer Bemühungen um die Gleichstellung der Geschlechter beitragen. Bei der Entwicklung von normativen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Stärkung von Frauen und den Schutz ihrer Rechte auf nationaler und internationaler Ebene sind wir vorangekommen. Aufgrund der fehlenden Infrastruktur für den sozialen Schutz und der sozialen Sicherheit bleiben die Fortschritte jedoch uneinheitlich. Ohne unsere Investitionen in diesem Bereich zu erhöhen, bleibt die Vision von Peking schwer fassbar. Es ist in diesem Kontext festzustellen, dass das diesjährige Thema aktuell bleibt.

Frau Vorsitzende,

Eritrea hat erhebliche Fortschritte bei der Schaffung eines angemessenen Zugangs zu öffentlichen Dienstleistungen und einer nachhaltigen Infrastruktur für alle gemacht, insbesondere für diejenigen, die historisch benachteiligt sind. Die Regierung fördert die Gleichstellung der Geschlechter und nutzt das produktive Potenzial von Frauen als Notwendigkeit, um sozioökonomischen Fortschritt zu gewährleisten.

Zugang zu einer nachhaltigen sozialen Infrastruktur. Dienstleistungen und sozialer Schutz wie Gesundheit, Bildung, Ernährungssicherheit, Rechtsschutz und wirtschaftliche Stärkung sind nicht nur für die Förderung von Frauen von entscheidender Bedeutung, sondern auch für die Freisetzung des nationalen Potenzials.

Zu diesem Zweck hat die Regierung gezielte Unterstützung für Frauen durch politische Maßnahmen und Programme entwickelt. Lassen Sie mich einige der Arbeiten hervorheben, die gerade gemacht werden.

1. Bildung: Regierung und Organisationen der Zivilgesellschaft setzen innovative Lösungen und anreizorientierte Projekte um, um die Einschulung und Bindung von Mädchen und Frauen an Schulen zu erhöhen. Dazu gehören positive Maßnahmen in der Hochschulbildung, kostenlose Internate, sanitäre Einrichtungen, einschließlich der kostenlosen Verteilung von Hygieneartikeln und zur Verfügungsstellung von Kindertagesstätten in Schulen für Lehrerinnen. Darüber hinaus bietet die Berufsausbildung eine alternative Möglichkeit. Infolgedessen haben sich gebildete Frauen zu aktiven Teilnehmern der Belegschaft entwickelt.

2. Gesundheit: Die Regierung von Eritrea führt in Zusammenarbeit mit allen Interessengruppen Förder-, Präventions- und Heilprogramme durch. Mütter- und Kindergesundheitsdienste werden als Teil der primären Gesundheitsfürsorge angeboten. In den letzten zwei Jahrzehnten wurden Anstrengungen unternommen, um gleichberechtigten Zugang und qualitativ hochwertige Gesundheitsdienstleistungen zu fördern.

3. Die wirtschaftliche Stärkung von Frauen bleibt ein wesentlicher Aspekt der Wirtschaftspolitik von Eritrea. Aufgrund seiner Politik der gerechten Verteilung des Wohlstands lag der Schwerpunkt der Entwicklung von Eritrea auf der Überbrückung der Kluft zwischen städtischen und ländlichen Gebieten. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Aufbau von Infrastrukturen und dem Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen, um Landfrauen mit kooperativen Landwirtschafts-, Spar- und Mikrokreditprogrammen sowie Programmen für weibliche Haushalte zu unterstützen. Eine weitere wichtige Initiative besteht darin, sicherzustellen, dass Frauen gleichen Zugang zu Land haben.

4. Zur Beschäftigung: Die Politik schreibt die Gleichstellung von Männern und Frauen vor. Es gibt Proklamationen gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz und gleichen Zugang zur Beschäftigung.

Unmittelbar nach der Unabhängigkeit wurden die Kolonialgesetze, die Frauen diskriminieren, aufgehoben und geändert. Alle später erlassenen Gesetze beruhen auf dem Grundsatz der Gleichheit.

Frau Vorsitzende,

Trotz dieser Bemühungen bestehen nach wie vor viele Herausforderungen hinsichtlich der Gleichstellung der Geschlechter infolge diskriminierender sozialer Normen, institutioneller Kapazitäten und regionaler Dynamiken, die in den letzten zwei Jahrzehnten den Frieden und den wirtschaftlichen Fortschritt in der Region behinderten.

Letztes Jahr haben sich die Länder in der Region bereit erklärt, Konflikte zu beenden, und begannen mit der regionalen Zusammenarbeit für Frieden und Entwicklung. Wir sind zuversichtlich, dass die sich entwickelnde regionale Dynamik weitreichende positive Ergebnisse für die Nationen in der Region und die wirtschaftliche Stärkung aller Frauen und Mädchen haben wird. Wir Eritreer sind entschlossen, mit allen vier Partnern zusammenzuarbeiten, um Frieden und Sicherheit nachhaltig zu gestalten und sicherzustellen, dass jedes Kind, jede Frau und jeder Mann ein würdiges Leben führt.

Vielen Dank!

Nationale Vereinigung eritreischer Kriegsversehrten Veteranen (NAEWDV)

Assab, 11. März 2019 - Der Nationalverband der eritreischen Veteranen für kriegsbehinderte Menschen (NAEWDV) berichtete, dass große Projekte zur Verbesserung der Lebensgrundlagen der Mitglieder umgesetzt wurden. Der Bericht wurde bei einem Treffen zur Bewertung der Aktivitäten am 7. März in der Hafenstadt Assab erstellt.

Bei dem Treffen, das unter dem Motto "Unser Versprechen für eine bessere Zukunft" stattfand, sagte der Vorsitzende des Vereins, Herr Gebrebrhan Eyasu, dass die (NAEWDV) eine Schlüsselrolle bei der Organisation von Programmen gespielt hat, und bemerkenswerte Erfolge erzielt wurden, um die Lebensbedingungen der Mitglieder zu verbessern.

Herr Gebrebrhan sagte weiter, der Verband habe sich auf medizinische Versorgung, wirtschaftliche Unterstützung, Schulungsprogramme für den Kapazitätsaufbau sowie Beschäftigungsmöglichkeiten durch einkommensschaffende Programme für Mitglieder ausgeweitet.

Er wies darauf hin, dass die Unterstützung kriegsversehrter Veteranen nicht der Regierung allein überlassen werden darf; Herr Gebrebrhan sagte weiter, dass eritreische Staatsbürger im In- und Ausland erhebliche Beiträge geleistet haben.

Herr Humed Ali, Generaldirektor des Sozialdienstes im südlichen Roten Meer, äußerte die Überzeugung, dass die Regionalverwaltung bei allen Bemühungen zur Unterstützung der kriegsversehrten Veteranen dem Verband zur Seite stehen wird.

Beileidsbekundung

Asmara, 10. März 2019 - Die Regierung von Eritrea hat der Regierung von Äthiopien und den hinterbliebenen Familien der Verstorbenen nach dem tragischen Absturz der äthiopischen Fluggesellschaft Boeing 737, die sich im Linienflug nach Nairobi befand, in dem alle 149 Passagiere und 8 Besatzungsmitglieder gestorben sind, eine Beileidsbekundungen übermittelt.

Internationaler Frauentag

Asmara, 08. März 2019 - Am 8. März wurde der Internationale Frauentag in der Hauptstadt unter dem Motto "Friedensziel unserer Ausdauer - Entwicklungsprodukt unserer Mühe" bunt gefeiert.

Bei der Zeremonie in der „Expo Hall“ nahmen Frau Teke'a Tesfamicael, Präsidentin von NUEW, Generalmajor Romodan Osman Awliyay, Gouverneur der Zentralregion, Minister und andere hochrangige Beamte sowie Mitglieder des diplomatischen Korps und Vertreter internationaler Organisationen teil.

Bei der Veranstaltung sagte Frau Alem Belay, Leiter der NUEW-Niederlassung in der Region Central, dass der diesjährige Internationale Frauentag zu einer Zeit gefeiert wird, in der eine Ära von "No War - No Peace" abgeschlossen ist und ein neues Kapitel mit einer friedlichen Aussicht vorherrschend ist. Sie sagte weiter, dass dieser Tag eine große Verantwortung für die nationale Entwicklung trägt und forderte die Frauen auf, ihren Beitrag zu verstärken.

Generalmajor Romodan Osman Awliyay seinerseits, der auf die Rolle und den Beitrag des Eritreischen Volksbefreiungsfront (EPLF) auf dem Weg der Emanzipation von Frauen verwies, brachte die Überzeugung zum Ausdruck, dass eritreische Frauen ihr widerstandsfähiges Engagement und ihre Teilnahme an der neuen Ära des Friedens stärken werden.



Frau Susan Ngongi, humanitäre Koordinatorin der Vereinten Nationen in Eritrea, erklärte, der eritreische Kampf um die Emanzipation von Frauen sei ein Beispiel für die Welt, drückte ihre Überzeugung aus, dass eritreische Frauen ihren Kampf in dieser neuen Ära mit neuartigen Prinzipien fortsetzen werden.

Der Internationale Frauentag bot kulturelle und künstlerische Darbietungen, in denen die Rolle der Frau dargestellt wurde. Am 8. März haben auch in verschiedenen Teilen des Landes Feierlichkeiten stattgefunden.

NRS Versammlung

Massawa, 6. März 2019 - Die Versammlung der nördlichen Region des Roten Meers führte am 15. März ihre 15. ordentliche Sitzung unter dem Thema "Frieden mit Beharrlichkeit; Engagement für Entwicklung" durch.

Zu diesem Anlass sagte der Vorsitzende der Versammlung, Herr Ibrahim Ali Sheik, dass der sich entwickelnde Frieden das Ergebnis der starken Ausdauer und Widerstandsfähigkeit des eritreischen Volkes ist und die vielversprechende Entwicklungsperspektive bezeugt.

In Anbetracht dessen, dass es Zeit ist, doppelt zu arbeiten, um die durch Verschwörungen von außen verpassten Gelegenheiten wieder gut zu machen, forderte Ibrahim integrierte Anstrengungen zur Sicherstellung der Einschulung der Schüler und nachhaltiger gemeindebasierter Umwelthygieneaktivitäten.

Während des eintägigen Treffens führte die Versammlung ausführliche Diskussionen über den Fortschritt der Infrastrukturaktivitäten, die Bereitstellung sozialer Dienstleistungen, den Zustand der Landwirtschaft, den Boden- und Wasserschutz, die Aufforstung und die Entwicklung von Vieh und Wildtieren sowie administrative Fragen und anderes durch.

Der Gouverneur der Region, Brig. General Tekle Libsu, lobte die Fortschritte, die in allen Bereichen der Wirtschaft erzielt wurden, und forderte eine stärkere Beteiligung am Boden- und Wasserschutzprogramm sowie andere Aktivitäten zur Verbesserung der Umwelt.

Die Versammlung nahm verschiedene Empfehlungen an, darunter die Entwicklung gemeinschaftlicher Sportaktivitäten, die Erweiterung der Schuleinrichtungen in abgelegene Teile der Region, die Förderung der Einschulung weiblicher Schüler und die Fertigstellung des gemeindebasierten Programms für die Umwelthygiene bis 2019.

Mikrokredite und Sparmöglichkeiten verbessern das Leben

Barentu, 05. März 2019 - Spar- und Mikrokreditmöglichkeiten spielen eine wichtige Rolle bei der Verbesserung des Lebens von Staatsbürgern. Der Kommentar wurde während einer kürzlich in der Stadt Barentu durchgeführten Sitzung abgegeben.

Bei dem Treffen, an dem Administratoren und regionale Vertreter des Spar- und Mikrokreditprogramms sowie der Interessengruppen teilnahmen, wurden unter anderem die Berichte über die Aktivitäten des Programms, die Höhe des ausgeschütteten Geldes, die Anzahl und die Qualität der Begünstigten sowie die Herausforderungen bei der Rückerstattung von Mikrokrediten diskutiert.

Unter Hinweis darauf, dass landesweit rund 300 Millionen Nakfa an 72 Tausend Begünstigte verteilt wurden, leben 35 Tausend der Begünstigten in der Region Gash Barka.

Bei dem Treffen wies Herr Tafla Asmerom, stellvertretender Geschäftsführer der Spar- und Mikrokreditprogramme, darauf hin, dass das Programm in seinen 23 Jahren Anstrengungen unternommen hat, um seinen räumlichen Geltungsbereich und seine finanziellen Kapazitäten zu erweitern und zu stärken.

Es wurde angegeben, dass allein 2018 über 155 Millionen Nakfa verteilt wurden und die Anzahl der Dorfbanken von 664 auf 702 gestiegen ist, wobei über 54% der Mikrokreditmöglichkeiten für landwirtschaftliche Aktivitäten bereitgestellt wurden.

Bei dem Treffen wies Herr Fessehaye Haile, Gouverneur der Region Gash Barka, darauf hin, dass das Spar- und Mikrokreditprogramm eine Einrichtung zur Unterstützung der Verbesserung der Lebensbedingungen von Bürgern und Bürgerinnen sei.

Gemeinsame Erklärung der Staatsoberhäupter des Staates Eritrea, der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien und der Republik Südsudan

Gemeinsame Erklärung zum Besuch von H.E. Präsident Isaias Afwerki des Staates Eritrea und H. E. Premierminister Abiy Ahmed von der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien am 4. März 2019 in die Republik Südsudan, Juba.



SE-Präsident Isaias Afwerki, Präsident des Staates Eritrea, und SE Dr. Abiy Ahmed, Ministerpräsident der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien, sich in der Republik Südsudan zu einem eintägigen Arbeitsbesuch getroffen.

1. In dessen Verlauf führten die beiden Verantwortlichen und ihr Gastgeberpräsident Salva Kiir Mayardit ausführliche Diskussionen zu einer breiten Palette von Themen durch.
2. Die drei Staats- und Regierungschefs betonten die Notwendigkeit einer weiteren Zusammenarbeit, um den Frieden in der Republik Südsudan auf jede mögliche Weise zu festigen und sich zu bemühen, die Positionen der drei Länder in regionalen und globalen Fragen zu koordinieren.
3. Im Verlauf der Diskussionen konzentrierten sich die drei Staats- und Regierungschefs auf die Notwendigkeit, die regionale Integration voranzutreiben, und vereinbarten, ihre Außenminister und andere einschlägige Regierungsbehörden in den drei Ländern damit zu beauftragen, gemeinsamer Projekte zur Erreichung des Ziels der regionalen wirtschaftlichen Integration und des gemeinsamen Wohlstands zu ausarbeiten.
4. Am Ende ihres Besuchs, dankten der Präsident des Staates Eritrea, H. E. Isaias Afwerki, und H.E. Dr. Abiy Ahmed, Premierminister der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien, ihrem Gastgeber, Präsident Salva Kiir Mayardit, und durch ihn den Menschen im Südsudan für die herzliche Aufnahme

und Gastfreundschaft, die ihnen und ihrer Delegation während ihres Besuchs im Südsudan gewährt wurde.

Eritreische Vereinigung für öffentliche Gesundheit hält jährliche Versammlung ab

Asmara, 02. März 2019 - Die Eritreische Vereinigung für Öffentliches Gesundheitswesen hat am 1. März in Asmara unter dem Leitwort "Konzentration auf die Entwicklung des wissenschaftlichen Gesundheitswesens" ihren jährlichen Jahreskongress abgehalten.

Bei der Eröffnungszeremonie sagte Dr. Zerabruk Tesfamariam, Präsident des Verbandes, dass eines der Hauptziele der Eritreischen Vereinigung für öffentliche Gesundheit darin besteht, wissenschaftliche Forschungen zu organisieren und Mitglieder zu ermutigen, praktische und greifbare Initiativen zu ergreifen. Die auf dem Kongress präsentierten Vorträge fokussierten sich auf aktuelle gesundheitliche Herausforderungen und mögliche Lösungen.

Dr. Andeberhan Tesfazion, Generaldirektor für Public Health im Gesundheitsministerium, erklärte seinerseits, dass die Prävalenz von Malaria 1998 sehr hoch war und aufgrund der landesweiten integrierten Anstrengungen heutzutage kein Leben mehr durch Malaria verloren geht.

Dr. Andeberhan wies darauf hin, dass die Impfquote, die im Jahr 2012 90% nicht überschreiten konnte, in diesem Jahr bei 98% liegt. Er erklärte ferner, dass ermutigende Ergebnisse bei der Bekämpfung der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM), der Mütter- und Kindersterblichkeit, HIV / AIDS sowie bei Infektionen mit anderen übertragbaren Krankheiten erzielt wurden.

Er wies auch darauf hin, dass bei der Bekämpfung nicht übertragbarer Krankheiten wie Krebs, Nieren- und anderer Krankheiten große Anstrengungen unternommen werden.

Auf dem Kongress wurden mehrere Forschungsarbeiten präsentiert, darunter Selbstheilung, die Situation von Familien, die sich um Patienten mit psychischen und Entwicklungsstörungen kümmern, FGM und andere damit zusammenhängende Probleme.

Der eritreische Verband für öffentliche Gesundheit wurde im November 2017 unter dem Dach des Gesundheitsministeriums gegründet.

Minister Osman Saleh traf sich mit der russischen Delegation und führte Gespräche

Asmara, 28. Februar 2019 - Der Außenminister Osman Saleh traf heute am 28. Februar mit der Delegation der Russischen Föderation Sverdlovsk unter Leitung des stellvertretenden Gouverneurs Sergej Bidonko zusammen und führte Gespräche.

Beide Seiten diskutierten über Investitionsmöglichkeiten und Kooperationsaussichten in den Bereichen Fertigung, Energie, Wasserinfrastruktur, Gesundheit, Pharmaka sowie Kultur und Sport.

An dem Treffen nahmen der Berater des Präsidenten, Yemane Gebreab, und der Botschafter der Russischen Föderation in Eritrea, Azim Yarakhmedov, teil.



Herr Sergey Bidonko besuchte zum zweiten Mal Eritrea und bezeugte die wachsenden Beziehungen zwischen Russland und Eritrea und der Region. Die russische Delegation hielt auch ähnliche Treffen mit den Ministern für Gesundheit und Tourismus sowie dem Generaldirektor von Bergbau ab. Während ihres Aufenthalts in Eritrea besuchte die russische Delegation Entwicklungs- und Tourismusstandorte in Keren, Massawa und Segeneity.

Eine russische Jugendfußballmannschaft, die die Delegation begleitete, bestritt ein Freundschaftsspiel gegen die eritreische Jugendfußballmannschaft.



Herausgeber:
Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien –
Stavangerstr. 18
10439 Berlin

Tel: 030-44 67 46 19
E-Mail: botschafteripubdiplomacy@t-online.de